



Kurz vor dem Start: Nach 20 Jahren sollte sich wieder eine „Bronco“ am Lübecker Himmel zeigen.

„Ich muss sie nur noch einmal knutschen!“ – 20 Jahre nach dem letzten Flug einer Rockwell OV-10B der Rhein-Flugzeugbau GmbH (RFB) schlagen die Herzen der ehemaligen Mechaniker und Piloten dieser Firma immer noch höher für ihr „Wildpferd“. Denn genau zwei Jahrzehnte nach Ende der Zielerstellung für die Bundeswehr mit dem US-Flugzeug von Lübeck-Blankensee aus bekamen etwa 40 RFB-Ehemalige jetzt noch einmal Gelegenheit, eine ihrer „Broncos“ aus nächster Nähe zu bewundern. Und das nicht irgendwo auf irgendeiner Flugshow, sondern direkt auf „ihrem“ Flughafen, Lübeck-Blankensee.

Seit 1975/76 gehörten die OV-10B quasi zum Stadtbild, das sonore Brummen der Turboprop-Motoren und das Doppelleitwerk hatten hohen Wiedererkennungswert. Offizieller Eigentümer der insgesamt 18 „Broncos“ war die Bundesrepublik, die Maschinen wurden in den folgenden Jahren jedoch stets nur von zivilen Besatzungen geflogen.

Nach der Ausmusterung im Sommer 1990 wurden die „Broncos“ in alle Winde zerstreut. Zwei von ihnen, die OV-10B mit den Kennzeichen 99+32 und 99+26, dienten in Fassberg bei der Technischen Schule der Luftwaffe 3 zu „Aircraft Battle Damage Repair“-Übungszwecken, bevor Tony DeBruyn auf die beiden Oldtimer aufmerksam wurde. Er konnte sie kaufen und nach Duxford bringen. Und während die 99+26 noch weiter restauriert wird, erstrahlt die 99+32 bereits wieder in ihrem ehemaligen Aussehen. Dass es soweit kommen konnte, war maßgeblich auch ein Verdienst ehemaliger RFB-Mitarbeiter. Als Dankeschön für ihre Unterstützung, die „Broncos“ wieder flügge werden zu lassen, machte jetzt DeBruyn zusammen mit Markus Rheinländer nach Besuchen auf Flugshows in England, Belgien und Deutschland Station in Lübeck. Dort führte der Belgier die „Bronco“ gekonnt in der Luft vor – natürlich kritisch beäugt von den RFB-Ehemaligen.

Nach der Landung hatten alle ausgiebig Gelegenheit, die 99+32 in Augenschein zu nehmen und reichlich Erinnerungen auszutauschen. Als Gastgeschenk erfüllte sich für Tony DeBruyn ein lang gehegter Wunsch: Eine Winde und ein Schleppsack fehlten noch zur Komplettierung der 99+32. Und eben solche brachten die RFBler mit – bald wird die „Bronco“ also wieder komplett auf Flugshows zu bewundern sein, so wie sie vor über 20 Jahren Zielerstellung an der Nord- und Ostsee flog.

Alexander Steenbeck

Ein Wildpferd kehrt zurück



Wie in alten Tagen - die OV-10 in ihrem Element.

Foto: Markus Rheinländer



Jetzt ist die „Bronco“ wieder komplett: Ehemalige RFB-Mitarbeiter bei der Übergabe eines originalen Schleppsacks.

Fotos: Steenbeck (2)